

Entwurf des Ergebnis-Protokolls zum 3. Treffen des ad hoc Arbeitskreises
„**PCB – Monitoring und Analytik**“ (10.06.2016, 14 – 17 Uhr)

TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung

Herr Odenkirchen begrüßte alle Anwesenden (Teilnehmer/innen: siehe Anlage 1). Entschuldigt waren Herr Jansen, Herr Behrens und Frau Baitinger. Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form akzeptiert (siehe Folie 2, Anlage 2).

TOP 2 Recherche PCB Punktquellen (ahu AG)

Nach einer kurzen Einführung in die Thematik (Anlage 2) stellte Herr Dr. Denneborg den Stand der Recherche zu PCB-Punktquellen vor (Folien 3 – 35, Anlage 2). Im Ergebnis könnten von 1964 bis 1983 über 15.000 t PCB in ganz NRW in Folge unbeabsichtigter aber auch unvermeidbarer Freisetzung von Hydraulikflüssigkeiten bei Leckagen und anderen außergewöhnlichen Betriebssituationen an Arbeitsmaschinen untertage (z. B. Platzen von Hydraulikschläuchen, Überlastung) ausgetreten sein. Davon dürfte der überwiegende Teil dispers an Feinmaterialien verteilt im Grubengebäude vorliegen.

Das Vorgehen und die Ergebnisse wurde anschließend diskutiert. Herr Dr. Friedrich bat u.a. um die Berücksichtigung der Abstimmungsprozesse zum Thema PCB auf Länderebene (LAWA, LAGA, LABO, ...). Dies wurde seitens Herrn Odenkirchen abgelehnt, da dies nicht Bestandteil des Landesgutachtens wäre. Entscheidend wäre nicht der Abstimmungsprozess, sondern die Ergebnisse/ Beschlüsse auf Ministerebene (z.B. Umweltministerkonferenz). Herr Odenkirchen bat zudem die ahu AG die Unterlagen der BR Arnsberg mit 600 dpi einzuscannen.

Herr Dr. Friedrich wies zudem auf ihm persönlich vorliegende Unterlagen hin, dass möglicherweise weitere PCB haltige Abfälle unter Tage verbracht worden seien. Er wird diese Unterlagen einscannen und den Gutachtern zur Verfügung stellen. Dieser Hinweis ist zu prüfen. Ebenso wird er der ahu AG weitere ihm vorliegende Grubenrisse zur Verfügung stellen.

TOP 3 Untertägige Probenahme 18.02.2016 (ahu AG)

Herr Dr. Denneborg erläuterte die Ziele der untertägigen Probenahme, Anforderungen an die Probenahmeorte und Arbeitshypothesen (Folien 36 – 49, Anlage 2).

TOP 4 Ergebnisse (LEK)

Herr Prof. Schwarzbauer erläuterte anschließend die Ergebnisse der untertägigen Probenahme (Folien 50 – 69, Anlage 2 sowie Anlage 3).

Im Ergebnis bleibt folgendes festzuhalten:

- Die PCB-Ergebnisse in Sedimenten und Böden sind sehr unterschiedlich – das unter Tage anzutreffende „Material“ ist sehr unterschiedlich bezogen auf die Korngrößenverteilung und die PCB Belastung
- Schwebstoff ist deutlich geringer mit PCB belastet als das partikuläre Material
- Nach Ansicht der Gutachter lassen sich die dl-PCB mit hinreichender Genauigkeit – auch ohne Analytik – aus den anderen gemessenen PCB-Kongeneren abschätzen.
- Auch über die Wasserphase wird PCB transportiert – in welchem Umfang hängt vom Feststoffgehalt ab. Je weniger Schwebstoff im Grubenwasser ist, umso relativ mehr PCB findet sich in der reinen Wasserphase.

TOP 5 Vorgehen PCB Gefährdungsabschätzung (LEK)

Herr Prof. Schwarzbauer erläuterte am Ende das Vorgehen bei der nun anstehenden PCB Gefährdungsabschätzung, bei der von einer dispersen Verteilung der PCB unter Tage ausgegangen wird (Folien 70 – 77, Anlage 2). Ein relevanter Faktor wird dabei die Fließgeschwindigkeit sein.

Herr Kugel bat um die Berücksichtigung betrieblicher Maßnahmen, die aus Gründen der Grubensicherheit und –bewetterung im Zuge des Schutzes vor Gas- und Wasserzutritten sowie zur Vermeidung von verdeckten Grubenbränden regelmäßig beim Abwerfen ausgekohlter Abbaubereiche Standard sind (u.a. Bau von Abschlussdämmen).

Im Anschluss folgte eine Diskussion um mögliche über- und untertägige Maßnahmen und das Stoppen des Grubenwasseranstieges.

TOP 6 Stand Monitoringprogramm Grubenwassereinleitung (LANUV)

Dieser TOP konnte aus zeitlichen Gründen nicht mehr ausführlich besprochen werden. Herr Dr. Rahm hat im Nachgang Informationen für das Protokoll zur Verfügung gestellt (siehe Anlage 4).

Nächstes Treffen: 11.08.2016, 10 Uhr (Raum A 104)

Gez. F. Vietoris